



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Hutterischen Widertaufer Taubenkobel

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstatt, 1607

Ob die Erbsünde nur den zeitlichen Todt mit sich bringt?

urn:nbn:de:hbz:466:1-32901

Iacob. 1.

Sünden bleibet auch nach der Tauff/ darumb kan die Erbsünde kein Teigligkeit seyn zur Sünden. Ja der H. Apostel Iacobus bezeuget/ daß ein jeglicher werde versucht/ wann er vonn seinen eigenem lust abgezogen vnd gereinigt wirdt/ darnach wann der Lust empfangen habe/ gebäre er die Sünde.

Ob die Erbsünde nur den zeitlichen Tode mit sich bringe?

Ja.

- Die Erbsünde vor der zeit/ vnd ehe sie sich im Menschen gereiget/ vnd zu weitem Sünden führet/ nicht weiter dann nur in den zeitlichen Tode einführet/ aber nicht in den ewigen/ Rechen schafft zc. fol. 64. a
- Das aber das Kind ein angebornes Teigligkeit hat/ das auch Sünde heist/ das ist die Erbsünde von Adam her/ so schadet ihm dieselbige Sünde nit weitter/ dann daß sie im ein Ursach des zeitlichen Todts ist. Claus Felbinger inn seiner ersten Rechen schafft gethon zu Landshut in Bayrn/ Anno 1560.

Mit diesem Wort haben sich besudlet die Pelagianer da sie haben gesagt/ daß die Kinder ohn die Tauff selig werden. August. de peccat. merit. lib. 1. c. 9. Vnd ein ander mit Nahmen Vincentius, wie auch eben S. August. libr. 1. de origin. animæ c. 9. & libr. 3. c. 13. bezeuget

Ioan. 3.

An diesem Wort hat ein Grausam gehabt Concil. Mileuit. c. 2. S. August. de verb. Apost. ferm. 14. & lib. 1. de orig. animæ. c. 9. & lib. 3. c. 13. Ja Christus selbst vnd sein geliebte Jünger haben ein abschew vor diesen/ da sie also sagen. Es sey dann daß jemandt widerumb geboren

geboren werde auß dem Wasser vnd h. Geist / so kan er nit eingehen in das Reich Gottes. Vnd / so jemand nicht war gefunden geschriben im Buch des Lebens / der ward geworffen in den fewrigen Teich. Apocal. 20

Ob die Kinder durch die Erbsünde verdampft werden?

Nein.

Derhalben glaubten sie nit (haben die Widertaufer geantwortet) daß das Kindt verdammliche sündt / sondern allein ein Zuneigligkeit hätte / daß es mehr zum argen dann zum guten geneigt sey / auff die Welt bringe / darumb werde das Kindt / das inn der Jugend schon ohn Tauff entschafft inn der Vnschuld / nicht verdampft / sondern durch den Verdienst Christi theylhafftig des ewigen Lebens / dann das Himmelreich ist ihr. Hans Mandel inn seiner Rechen schafft gethon zu Innspruck Anno 1561. Es mag nicht erweiser werden / das man die Kinder dem Gluch der Verdammuß vnd dem Gesetz vnterwerffen soll / sondern allein der Antichrist verdamt die Kinder / vnd die Kinder seyn bey Gott angenommen / vund werdens nicht erst durch die Tauff / vnd die Menschen seyn Lugner die da sagen / daß die Kindlein ihu Gottes Zorn außserhalb Christo vn verdampft seyn. Dises lehret Andreß Preubel ein Nuterischer Widertaufer inn seinem Büchlein wider die Kindstauff.

Disen vnflat haben die Nuterischen Widertaufer auch von den Pelagianern genommen : Dann dise haben fürgeben / daß die Kinder mit der Erbsünde nicht seyn beladen. S. August. de peccat. merit. libro 1. cap. 9.